

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr. III/4/101

Erschienen am 12. November 1953

Die Ernte an Ölfrüchten, Flachs und Hanf 1953

Endgültiges Ergebnis

(3314)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

Die vorliegenden Ernteschätzungen für Ölfrüchte, Flachs und Hanf beruhen auf den endgültigen Ergebnissen der Bodenbenutzungserhebung (siehe Bericht Nr. III/2/10 vom 30. 10. 1952) und den endgültigen Ertragsschätzungen der amtlichen Berichterstatter von Ende September. Die zum Vergleich beigegebenen Vorjahrszahlen sind ebenfalls endgültig.

Die Ergebnisse der Vorschätzung von Ende Juli (Bericht Nr. III/4/85 vom 1. 9. 1953) haben sich für die damals einbezogenen Fruchtarten im großen und ganzen als zutreffend erwiesen; zum Teil sind die endgültigen Erntezahlen etwas günstiger.

#### Anbauflächen und Ernteerträge im Bundesgebiet

Fruchtart	Anbaufläche <sup>1)</sup>			Hektarertrag			Gesamtertrag		
	1953	1952	1953 geg. 52	1953	1952	1953 geg. 52	1953	1952	1953 geg. 52
	in 1000 ha		vH	dz		vH	in 1000 t		vH
Winterraps	15,2	27,8	- 45,4	17,5	17,9	- 2,2	26,5	49,7	- 46,6
Sommerraps	1,8	1,8	+ 0,2	14,1	13,0	+ 8,5	2,5	2,3	+ 8,8
Winterrübsen	1,6	2,8	- 42,0	12,8	12,8	0	2,1	3,6	- 42,0
Sommerrübsen	0,4	0,5	- 18,4	10,2	9,0	+ 13,3	0,4	0,5	- 7,5
zusammen	19,0	32,9	- 42,2	16,6	17,0	- 2,4	31,5	56,1	- 43,7
Mohn	1,4	2,0	- 29,4	10,9	9,8	+ 11,2	1,5	1,9	- 21,2
Körnersenf	0,5	0,7	- 17,0	11,7	11,4	+ 2,6	0,6	0,7	- 15,0
Flachs Rohstengel	3,5	6,8	- 49,1	38,6	38,8	- 0,5	13,4	26,5	- 49,3
Samen	3,3	6,0	- 45,6	7,7	7,3	+ 5,5	2,5	4,4	- 42,5
Hanf Rohstengel	1,4	3,1	- 54,2	65,8	50,7	+ 12,1	9,3	18,1	- 48,6
Samen	1,1	2,2	- 50,8	6,1	7,7	- 20,8	0,7	1,7	- 61,1

<sup>1)</sup> Für Flachs und Hanf Erntefläche von Rohstengel bzw. Samen (siehe Text).

Der Raps- und Rübsenanbau ist infolge der bekannten Absatzschwierigkeiten weiter zurückgegangen. Die Anbaufläche dieser Ölfrüchte betrug 1953 im Bundesgebiet nur noch rd. 19 000 ha, das ist etwa 57,8 vH der entsprechenden Vorjahrsfläche (rd. 32 900 ha) und nur noch 23,3 vH der Anbaufläche von 1949 (rd. 81 500 ha). An der Gesamtfläche war der Winterraps mit 79,8 vH wieder bei weitem am stärksten beteiligt; die restlichen 20,2 vH verteilten sich auf Sommerraps sowie Winter- und Sommerrübsen. Von der Einschränkung gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rd. 13 900 ha kamen rd. 12 600 ha auf Winterraps und rd. 1 300 ha auf Winter- und Sommerrübsen, während beim Sommeraps eine allerdings nur geringe Erweiterung der Anbaufläche festzustellen ist. Diese anteilmäßige Verlagerung von Winter- zu Sommerraps dürfte zum Teil auf die große Trockenheit im vorigen Sommer zurückzuführen sein, die gebietsweise die Bestellung der frühen Herbstsaaten verhinderte. Im Hauptanbaugebiet Schleswig-Holstein war die Einschränkung des Raps- und Rübsenanbaues etwas weniger stark als in den übrigen großen Bundesländern. Der Hektarertrag war in diesem Jahr im Gesamtdurchschnitt für Raps und Rübsen mit 16,6 dz um 2,4 vH niedriger als im Vorjahr. Dabei hat der Winterraps in allen Bundesländern außer Nordrhein-Westfalen geringere Erträge gebracht, während die anderen drei Fruchtarten auf ihren verhältnismäßig kleinen Flächen meist bessere Erträge als im Vorjahr aufzuweisen hatten. Die Gesamternte an Raps und Rübsen berechnet sich in diesem Jahr für das Bundesgebiet auf rd. 32 000 t, d.s. nur 56,3 vH gemessen an der Vorjahrsernte (rd. 56 100 t).

Der Mohnanbau, der sich fast ausschließlich auf Baden-Württemberg beschränkt, hat gegenüber dem Vorjahr im Bundesgebiet um rd. 30 vH auf rd. 1 400 ha abgenommen. Der Hektarertrag lag jedoch in diesem Jahr mit durchschnittlich 10,9 dz um 11,2 vH höher. Insgesamt wurden in diesem Jahr rd. 1 500 t Mohr geerntet, d.s. 21,2 vH weniger als im Vorjahr (rd. 1 900 t).

Körnersenf wird hauptsächlich in Schleswig-Holstein und in Süddeutschland angebaut. Von seiner Gesamtfläche im Bundesgebiet kamen 1953 rd. 44 vH auf Baden-Württemberg und je 23 vH auf Bayern und Schleswig-Holstein. Mit insgesamt 542 ha ist die diesjährige Anbaufläche um 17,0 vH kleiner als im Vorjahr. Der Hektarertrag liegt dagegen im Gesamtdurchschnitt mit 11,7 dz um 2,6 vH über dem vorjährigen. Die Gesamternte beläuft sich auf 635 t bzw. 15,0 vH weniger als im Vorjahr (747 t).

Der Flachsanzbau erstreckt sich viel gleichmäßiger über das Bundesgebiet; nur Rheinland-Pfalz hat von den größeren Ländern fast keinen Flachs. Durch Einschränkung in allen Ländern ist die Anbaufläche des Bundesgebietes auf rd. 3 500 ha zurückgegangen, d.s. nur 51 vH der entsprechenden Vorjahrsfläche (rd. 6 800 ha) und nur noch 27,3 vH der Fläche von 1949 (rd. 12 800 ha). Der größte Teil der Fläche dient zur Ernte von Rohstengel und Samen, nur von kleinen Flächen wird ausschließlich Rohstengel oder Samen gewonnen. Die Ernteflächen für Rohstengel bzw. Samen haben sich gegenüber dem Vorjahr etwa im gleichen Verhältnis vermindert wie die Gesamtanbaufläche. Die Hektarerträge waren in diesem Jahr für Rohstengel in Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern etwas besser, in den übrigen Gebieten dagegen etwas schlechter als im Vorjahr, während die Samenerträge nur in Hessen unter den vorjährigen blieben. Im Bundesdurchschnitt lag der Rohstengelertrag mit 38,6 dz je ha um 0,5 vH unter, der Samenertrag dagegen mit 7,7 dz je ha um 5,5 vH über dem entsprechenden Ertrag des Vorjahres. Insgesamt wurden in diesem Jahr rd. 13 400 t Rohstengel und rd. 2 500 t Samen geerntet, das sind nur 50,7 vH bzw. 57,5 vH der Vorjahrsernte (rd. 26 500 t Rohstengel und rd. 4 400 t Samen).

Der Hanfbau, der im vergangenen Jahr stark ausgeweitet worden war, wurde in diesem Jahr wieder etwa auf den Umfang von 1951 eingeschränkt. Er umfaßte 1953 insgesamt rd. 1 400 ha, davon allein rd. 1 000 ha in Baden-Württemberg und Bayern. Während Rohstengel auf der gesamten Anbaufläche geerntet werden, erstreckt sich die Samengewinnung nur auf etwa drei Viertel der Fläche. Der Ertrag an Rohstengeln war in diesem Jahr mit durchschnittlich 65,8 dz je ha um 12,1 vH höher als im Vorjahr, während der Ertrag an Samen mit durchschnittlich 6,1 dz je ha um 20,8 vH unter dem Vorjahrsertrag blieb. Die Gesamternte belief sich in diesem Jahr auf rd. 9 300 t Rohstengel und rd. 660 t Samen, d.s. nur 51,4 vH bzw. 38,9 vH der Vorjahrsernte (rd. 18 100 t Rohstengel und rd. 1 700 t Samen).

#### Berichtigung

Im Bericht über die zweite Vorschätzung der Ölfruchternte vom 1. September 1953 - Arb.Nr. III/4/93 - muß es auf Seite 2 in der 11. Zeile betreffs der Veröffentlichung der endgültigen Schätzung (Septemberschätzung) statt „Ende September oder Anfang Oktober“ richtig heißen: „Ende Oktober oder Anfang November“.

Endgültige Ernteschätzung von Ölfrüchten

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	W i n t e r r a p s		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
			1	2	3
1	Schleswig-Holstein	1953	5 318	19,7	10 453
2	" "	1952	7 620	21,1	16 043
3	Hamburg	1953	5	14,0	7
4	"	1952	3	19,2	6
5	Niedersachsen	1953	1 730	18,6	3 220
6	"	1952	3 846	20,0	7 698
7	Bremen	1953	-	-	-
8	"	1952	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1953	1 062	19,3	2 045
10	"	1952	1 743	18,7	3 253
11	Hessen	1953	1 308	15,5	2 026
12	"	1952	3 518	16,2	5 707
13	Rheinland-Pfalz	1953	1 009	11,3	1 143
14	" "	1952	2 096	12,4	2 589
15	Baden-Württemberg	1953	2 065	16,2	3 354
16	" "	1952	3 560	16,3	5 821
17	Bayern	1953	2 691	15,9	4 286
18	"	1952	5 410	15,9	8 614
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	15 188	17,5	26 534
20	"	1952	27 796	17,9	49 731
21	West-Berlin	1953	0	.	.
22	" "	1952	0	.	.

Flachs und Hanf 1955

S o m m e r r a p s			W i n t e r r ü b s e n			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
4	5	6	7	8	9	
412	15,2	625	322	16,0	515	1
415	14,4	597	645	15,4	992	2
2	24,0	5	0	.	.	3
4	16,0	6	-	-	-	4
202	15,1	306	91	15,3	140	5
249	14,5	362	192	14,6	280	6
-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	8
235	15,2	358	79	13,3	105	9
181	14,2	257	64	10,8	69	10
144	12,2	175	306	10,8	330	11
189	10,4	196	605	10,7	650	12
125	10,8	135	254	9,5	242	13
152	8,3	127	401	10,5	420	14
307	13,0	400	262	13,0	340	15
274	12,6	346	395	13,3	525	16
362	14,2	513	301	13,1	394	17
321	13,1	422	480	13,0	625	18
1 789	14,1	2 517	1 615	12,8	2 066	19
1 785	13,0	2 313	2 782	12,8	3 561	20
0	.	.	-	-	-	21
0	.	.	-	-	-	22

noch:

Endgültige Ernteschätzung von Ölfrüchten.

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	S o m m e r r ü b s e n		
			Fläche	Ertrag	
				vom Hektar	im ganzen
			ha	dz	t
			10	11	12
1	Schleswig-Holstein	1953	17	14,7	25
2	" "	1952	22	11,4	25
3	Hamburg	1953	-	-	-
4	"	1952	-	-	-
5	Niedersachsen	1953	28	11,0	31
6	"	1952	35	13,2	46
7	Bremen	1953	-	-	-
8	"	1952	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	1953	98	10,9	107
10	" "	1952	115	8,4	96
11	Hessen	1953	174	9,7	169
12	"	1952	191	8,1	154
13	Rheinland-Pfalz	1953	40	7,5	30
14	" "	1952	62	6,8	42
15	Baden-Württemberg	1953	51	10,4	53
16	" "	1952	54	11,1	60
17	Bayern	1953	28	11,1	31
18	"	1952	55	10,8	59
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	436	10,2	446
20	"	1952	534	9,0	482
21	West-Berlin	1953	0	.	.
22	" "	1952	-	-	-

Flachs und Hanf 1953

M o h n			K ö r n e r s e n f			Lfd. Nr.
Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
	vom	im		vom	im	
	Hektar	ganzen		Hektar	ganzen	
ha	dz	t	ha	dz	t	
13	14	15	16	17	18	
19	9,2	17	122	10,9	133	1
30	11,3	34	174	12,7	221	2
0	.	.	-	-	-	3
-	-	-	3	14,1	4	4
16	10,6	17	24	12,8	31	5
24	9,8	24	59	12,9	76	6
-	-	-	-	-	-	7
0	11,6	0	-	-	-	8
13	11,2	15	16	11,6	19	9
11	11,8	13	19	12,6	24	10
38	10,5	40	16	8,8	14	11
77	9,6	74	27	9,6	26	12
32	10,0	32	5	11,7	6	13
56	7,3	41	6	9,5	6	14
1 226	11,0	1 354	237	12,9	306	15
1 649	9,8	1 623	225	11,3	254	16
45	9,9	45	122	10,4	126	17
120	10,0	120	140	9,7	136	18
1 389	10,9	1 520	542	11,7	635	19
1 967	9,8	1 929	653	11,4	747	20
0	.	.	-	-	-	21
0	.	.	0	.	.	22

noch:

Endgültige Ernteschätzung von Ölfrüchten

Lfd. Nr.	L a n d	Jahr	F l a c h s (Lein)						
			Fläche insgesamt	Rohstengelgewinnung			Samengewinnung		
				Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag	
					vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen
					dz	t		dz	t
			ha	ha	21	22	23	24	25
1	Schleswig-Holstein	1953	688	688	49,3	3 389	688	8,8	602
2	" "	1952	1 073	1 073	46,4	4 983	1 073	7,4	799
3	Hamburg	1953	-	-	-	-	-	-	-
4	"	1952	-	-	-	-	-	-	-
5	Niedersachsen	1953	669	662	45,8	3 030	513	8,0	414
6	"	1952	1 816	1 816	45,1	8 181	1 816	7,4	1 339
7	Bremen	1953	-	-	-	-	-	-	-
8	"	1952	3	3	50,0	15	3	9,0	3
9	Nordrhein-Westfalen	1953	671	671	37,6	2 520	671	7,8	424
10	" "	1952	993	993	39,8	3 950	201	6,6	132
11	Hessen	1953	166	165	29,6	489	163	8,1	132
12	"	1952	728	728	34,6	2 516	728	9,9	713
13	Rheinland-Pfalz	1953	9	9	36,8	33	9	9,3	16
14	" "	1952	13	13	41,2	53	13	8,8	14
15	Baden-Württemberg	1953	515	515	34,7	1 787	506	6,9	701
16	" "	1952	976	976	36,7	3 586	955	6,4	601
17	Bayern	1953	781	772	28,3	2 187	726	7,0	509
18	"	1952	1 235	1 235	26,2	3 239	1 235	6,5	801
19	<u>Bundesgebiet</u>	1953	3 499	3 482	38,6	13 435	3 276	7,7	2 537
20	"	1952	6 837	6 837	38,8	26 523	6 024	7,3	4 411
21	West-Berlin	1953	0	0	.	.	.	.	.
22	" "	1952	0	0	.	.	.	.	.



Flachs und Hanf 1953

H a n f							Lfd. Nr.
Fläche insgesamt	Rohstengelgewinnung			Samengewinnung			
	Fläche	Ertrag		Fläche	Ertrag		
		vom Hektar	im ganzen		vom Hektar	im ganzen	
ha	ha	dz	t	ha	dz	t	
26	27	28	29	30	31	32	
35	35	79,2	277	35	6,4	22	1
173	173	74,1	1 282	173	9,9	172	2
-	-	-	-	-	-	-	3
3	3	54,7	16	-	-	-	4
91	91	79,2	721	81	6,4	52	5
511	511	66,8	3 415	511	8,7	444	6
-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	8
12	12	39,3	47	12	8,2	10	9
25	25	45,8	115	2	8,0	2	10
68	68	64,6	439	67	16,1	108	11
216	216	47,9	1 034	216	12,2	264	12
158	158	72,2	1 141	12	10,3	12	13
332	332	64,4	2 137	28	10,8	30	14
572	572	69,1	3 950	537	4,4	234	15
1 011	1 011	57,0	5 765	652	5,8	377	16
476	476	57,1	2 719	351	6,4	225	17
813	813	53,2	4 326	644	6,5	416	18
1 412	1 412	65,8	9 294	1 095	6,1	563	19
3 084	3 084	58,7	18 090	2 226	7,7	1 705	20
-	-	-	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-	-	-	22